



Die Verantwortlichen und die Schüler freuen sich schon auf die Sportwoche.

Foto: Gabler

Eine ganze Woche lang dreht sich alles um die Bewegung

UNTERRICHT An der Seubersdorfer Volksschule werden Bücher und Hefte beiseitegelegt – und stattdessen stehen Waveboards, Tischtennis und Kickboxen auf dem Stundenplan.

VON VERA GABLER

SEUBERSDORF. Eine reine Schulsportwoche wird es für die Grund- und Hauptschule vom 26. bis 29. Juli geben. „Die sportliche Betätigung insbesondere von Kindern und Jugendlichen muss gefördert werden“, erklärte Hans Klein von der Bayerischen Sportjugend (BSJ) im Bayerischen Landessportverband (BLSV) beim abschließenden Vorbereitungstreffen.

Der Sport, so Klein, werde zwar im Wesentlichen in den Sportvereinen des Landkreises gefördert. Die Kreisjugendleitung der BSJ Neumarkt sei jedoch bestrebt, für ihre Jugendarbeit auch Kooperationspartner zu finden. „Dazu gehört von jeher die Schule“, betont Klein. Schulen und Sportvereine haben letztendlich die gleiche Zielgruppe, wie die Schulen habe auch die Sportjugend einen Bildungsauftrag.

Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen zeige sich an 36 Sportarbeitsgemeinschaften, die die Sportvereine des Landkreises mit Schulen unterhalten. „Hier leisten

Sportübungsleiter Übungsstunden im differenzierten Schulsport ab“.

Auch in der Nachmittagsbetreuung an Schulen blieben die Vereine nicht außen vor. Was den Schulsport betreffe, so Klein, sei das schon immer ein Thema.

Zweieinhalb Stunden pro Schulwoche seien definitiv zu wenig. Experten stimmten darin überein, das vor allem das gesundheitliche Defizit der Kinder und Jugendlichen ein Ausmaß erreicht habe, das zu großer Besorgnis Anlass gebe.

Mangelnde Bewegung führe zur Organleistungsschwächen und körperlichen Schädigungen. Deshalb richte die Sportjugend auf Landesebene die Forderung an das Kultusministerium, die 4. Sportstunden bis zum Jahr 2018

flächendeckend einzuführen. Bis dahin verfolge die Kreisjugendleitung der BSJ Neumarkt mit der „Schulsportwoche“ das Ziel, den Schulsport zu fördern und darauf hinzuweisen, dass Sport in der Schule für Kinder und Jugendliche besonders wichtig ist.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr an der Schule in Berg habe die Schulleitung der Volksschule in Seubersdorf der Durchführung der Schulsportwoche zugestimmt. Bei der Projektvorstellung ging Klein auch auf die Sportarten ein, aus denen die Klassen 3 bis 8 wählen können.

Neben Hipp-Hopp, Einradfahren und Tischtennis, gibt es für die Hauptschüler Kickboxen, Nordic-Walking und Waveboards. Neben dem Sport werden auch Präventionsthemen wie Erste Hilfe bei Sportverletzungen, Verkehrssparcour und Alkohol und Drogen auf der Tagesordnung stehen.

„Wir haben das Projekt sofort begrüßt“ sagten Rektor Karl Staudinger und Markus Eigenstetter für die Hauptschule und Monika Buchfelder für die Grundschüler. Ein weiterer willkommener Effekt der Sport-Tage sei, dass die Kinder einmal den Sport als Ganzes sehen sollen.

Das Problem in allen Sportbereichen sei, dass im Alter von 13 oder 14 Jahren viele „wegbrechen“, wie es Klein erklärte. Auch Bürgermeister Hans Bierschneider zeigte sich begeistert und stolz, dass von Seiten der Schule immer wieder neue Aktionen gestartet werden.

DIE SPORTWOCHE

► **Grundschule:** 3. und 4. Klassen können tanzen, am Verkehrssparcour teilnehmen, beim Tischtennis schnuppern, Jonglieren lernen und Waveboarden.

► **Hauptschule:** Für die Klassen 5 bis 7 steht Kickboxen, Nordic-Walking, Tischtennis, Hipp-Hopp und Akrobatic sowie Waveboards auf dem Programm.

► **Waveboards:** Auf Deutsch „Surfen auf der Straße“ mit einem Waveboard. Diese Sportart wird am Montag von einem Referenten aus München gelehrt. Unter den Schülern ist auch Konrektor Markus Eigenstetter, der dann sein Können am Mittwoch und Donnerstag den Hauptschülern weitergeben wird. (pvg)